

Plaisir pur: Simon Lauber genießt in Ueschenen perfekten Kalk, gute Absicherung und ein großartiges Panorama.

Tour de SUISSE



TEXT: STEFFEN KERN

Vor 20 Jahren versammelte Jürg von Känel die schönsten gut abgesicherten Genussklettereien zwischen Genf und Graubünden in einem Führer und nannte ihn **Schweiz Plaisir**. Damit beschriftet er einen neuen Zugang zum alpinen Klettern, der seither immer mehr Anhänger findet. Zum Jubiläum stellen wir euch sechs besonders lohnende Plaisir-Ziele quer durch das Kletterreich der Eidgenossen vor.

BERGELL

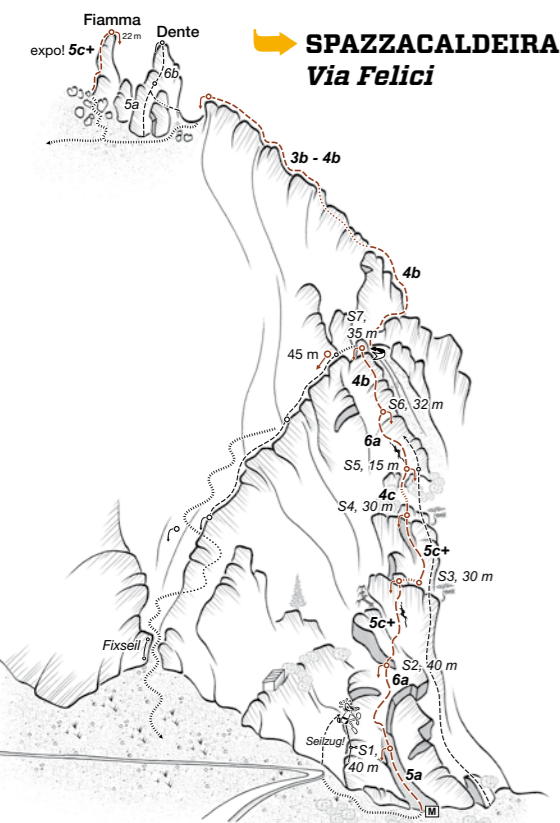
GENUSSKLETTERN MIT EXTRALUFTIGEM ABSCHLUSS HOCH ÜBER DEM ALBIGNASEE

Die filigrane Felsnadel der Fiamma fasziniert Kletterer seit Generationen und bietet Ausgesetztheit pur. Deshalb solltet ihr unbedingt nach den sieben Seillängen der *Via Felici* den leichten Grat bis zum Fuß der „Flamme“ weiterklettern – außer es liegt ein Gewitter in der Luft. Die *Via Felici* selbst bietet traumhafte Kletterei in allerfeinstem Bergellgranit und genügend Gelegenheit, das Legen von Friends zu üben. Und dank des großen Angebots an gut abgesicherten Routen lädt die Albignahütte auch zu einem längeren Aufenthalt ein.

Anfahrt: Vom Engadin über den Malojapass oder über den Splügenpass und Chiavenna nach Pranzaira zum Parkplatz der Albignabahn.
Zustieg: Von der Bergstation der Seilbahn unterhalb der Staumauer nach Westen. Wo der Weg am Fuß der Spazzacaldeira nach links zieht, einige Meter hinab zum Einstieg (15 Min.).
Abstieg: Vom Fuß der Fiamma Wegspuren nach Süden folgen und durch eine Rinne hinab zum Weg. Wer nach der 7. SL abbricht, kann über die Route abseilen oder durch eine Rinne absteigen (eine 45-Meter-Abseilstelle).

Material: 50-Meter-Doppelseil, 8 Expressschlingen, Friends 1 bis 4, Helm.
Stützpunkt: Albignahütte (2118 m, www.albigna.com).
Weitere Routen: *Schildkröte* (6a, 5c obl., 14 SL) am Pizzo Frachicchio.
Kletterführer: Plaisir Selection.

Via Felici (6a, 5c+ obl., 7 SL, 220 m)
Sehr schöne, abwechslungsreiche und 2001 sanierte Kletterei in perfektem Granit. Wer nur die ersten sieben Seillängen klettert, verpasst eine der luftigsten Seillängen der Alpen: die legendäre Felsnadel der Fiamma.



Finale furioso: Die Besteigung der Fiamma sorgt für Adrenalinschübe.



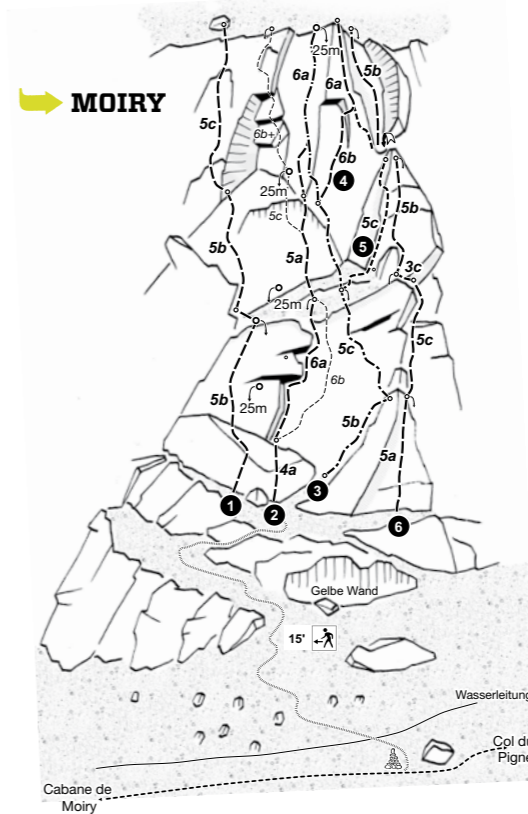
Genuss vor großer Kulisse über der Cabane de Moiry.

WALLIS

GRIFFIGER GNEIS MIT GLETSCHERBLICK

Im Reich der Hochtourengeher ist auch prima Genussklettern. Michel Piola – ein Name, der für höchste Qualität bürgt – eröffnete 2010 in einem Seitental des Val d'Anniviers einige gemütliche Genussrouten an stark strukturiertem Gneis. In nur 15 Minuten erreicht man von der großartig gelegenen Cabane de Moiry den 100 Meter hohen Felsriegel, wo man dank der Abseilpiste problemlos auch mehrere Routen aneinanderhängen kann. Dazu warten in Hüttennähe zwei Klettergärten – das Ganze umgeben von einer gewaltigen Hochgebirgsszenerie.

Topos: Edition Filidor
Fotos: Anita von Siebenthal (li.), Andreas Mürner (re.)



1. *Plus c'est haut, plus c'est beau* (5c, 5b obl., 3 SL).
2. *Variante* (6a, 5a obl., 4 SL).
3. *Moirygole bien* (6a, 5a obl., 4 SL).
4. *Moirygole pas* (6b, 6a obl. 1 SL).
5. *Ausstiegsvariante* (6a, 5a obl., 2 SL).
5. *Buena ratafia social club* (5c, 5b obl., 5 SL).

Anfahrt: Von Kandersteg durch den Lötschbergtunnel (Bahnverladung) nach Goppenstein im Wallis und hier nach Westen bis zur Ausfahrt Sierre Est. Nun nach Süden ins Val d'Anniviers und dieses hoch bis Saint Luc. Hier rechts ab nach Grimetz und weiter bis zum Parkplatz am Ende der Straße am Lac de Moiry (2389 m).
Zustieg: Vom Parkplatz auf Wanderweg zur Cabane de Moiry (ungefähr 1,5 Stunden). Von hier dem Weg Richtung Col du Pigne folgen und bei einem Steinmännchen nach links hoch zum Einstieg (15 Minuten ab Hütte).
Abstieg: Über die Abseilpiste zwischen Route 1 und 2 viermal 25 Meter oder zweimal 50 Meter abseilen (siehe Topo).
Charakter: Gutmütige, meist geneigte Kletterei an gut strukturiertem Gneis mit vielen Schuppen und Rissen. Angesichts von nur 100 Metern Wandhöhe bleibt genug Zeit, das beeindruckende Panorama zu genießen.
Material: 50-Meter-Seil, 12 Expressschlingen, Helm. Für die Routen 1 und 6 sollten ein Satz Klemmkeile und Friends 1 bis 3 mitgeführt werden, bei den restlichen Routen werden keine mobilen Sicherungsmittel benötigt.
Stützpunkt: Cabane de Moiry (SAC, 2825 m, www.cabane-de-moiry.ch).
Weitere Routen: Im Umkreis der Hütte gibt es zwei Klettergärten – einer mit Routen zwischen 3a und 6a und einer mit Routen ab 6a aufwärts.
Kletterführer: Plaisir West.

HIGH PROTECTION



Innovative Technologie gepaart mit modernem Design

Der Klettergurt **gur0** ist mit seinem geringen Gewicht ein wahrer Allrounder. Comfort Shield Technologie mit reißfestem SkyDura Gewebe und 3D Mesh für optimale Lastenverteilung. Perfekter Wärmeaustausch durch den Verzicht auf Klebestellen. Erhältlich als Herren- und Damenmodell in je vier Größen.

Höchste Sicherheit und perfekte Passform bei gerade einmal 285g. Der Inmoldhelm **grid61** verfügt über vollverstellbare Gurtbänder und ein Verstellrad für individuelle Kopfanpassung. Erhältlich in drei Farben.

Ihren nächsten SKYLOTEC-Fachhändler sowie unseren Webshop finden Sie unter www.skylotec-sports.com



High Protection. Best Performance.



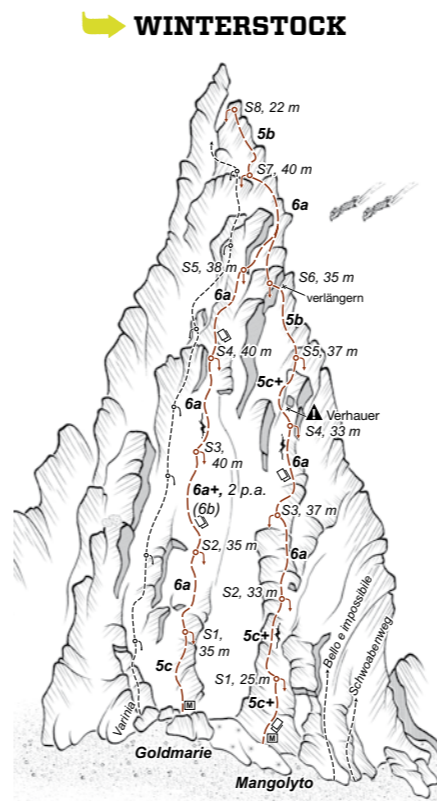
Traum aus Granit: Simon Lauber in der luftigen siebten Seillänge von Mangolyto (6a).

URNER ALPEN

VERSTECKTE TRAUMWAND ÜBER DER FURKAPASSSTRASSE

Der Zustieg ist für Furka-Verhältnisse recht lang, dafür spielen *Goldmarie* und *Mangolyto* definitiv in der höchsten Alpenliga. In der dritten Seillänge der *Goldmarie* ist allerdings schon manchem das „Plaisir“ vergangen. Ja, so schwer kann 6b sein! Auch in den restlichen Seillängen ist ein solider Vorsteiger gefragt, da trotz der jüngst erfolgten Teilsanierung noch relativ weite Hakenabstände zu überwinden sind. Deutlich genüsslicher und homogener geht's in der *Mangolyto* zu – eine absolute Traumroute, und die exponierte Kante der siebten Seillänge zählt zu den besten Granitlängen der Alpen.

Topos: Edition Filidor Fotos: Sandro von Känel



Anfahrt: Auf der Gotthard-Autobahn bis Göschenen. Von hier nach Andermatt und weiter Richtung Furkapass. In Tiefenbach rechts ab auf die Schotterstraße zum Parkplatz Tätsch (Maut 7 SFr., zu zahlen am Parkplatz).
Zustieg: Dem Weg Richtung Albert-Heim Hütte folgen, aber links unterhalb der Hütte (2541 m) vorbei. Dann nach erst nach Osten, später nach Norden hinauf Richtung Winterlücke. Oberhalb eines Felsbandes nach links zu den Einstiegen (etwa 2 Stunden).
Abstieg: Abseilen über die Routen.
Stützpunkt: Albert-Heim Hütte (SAC, www.albertheimhutte.ch), Hotel Tiefenbach (www.hotel-tiefenbach.ch), tolle Bivakplätze am Zustieg.
Kletterführer: Plaisir Selection.

Goldmarie (6b, 6a obl., 7 SL, 250 m)
 Großartige Granitkletterei mit kniffligen Platten, vor allem in der dritten Seillänge. Teils weite Hakenabstände.

Mangolyto (6a, 5c+ obl., 8 SL, 260 m)
 Perfekter Granit, abwechslungsreich, homogene Schwierigkeiten und gut abgesichert – besser geht's nimmer!

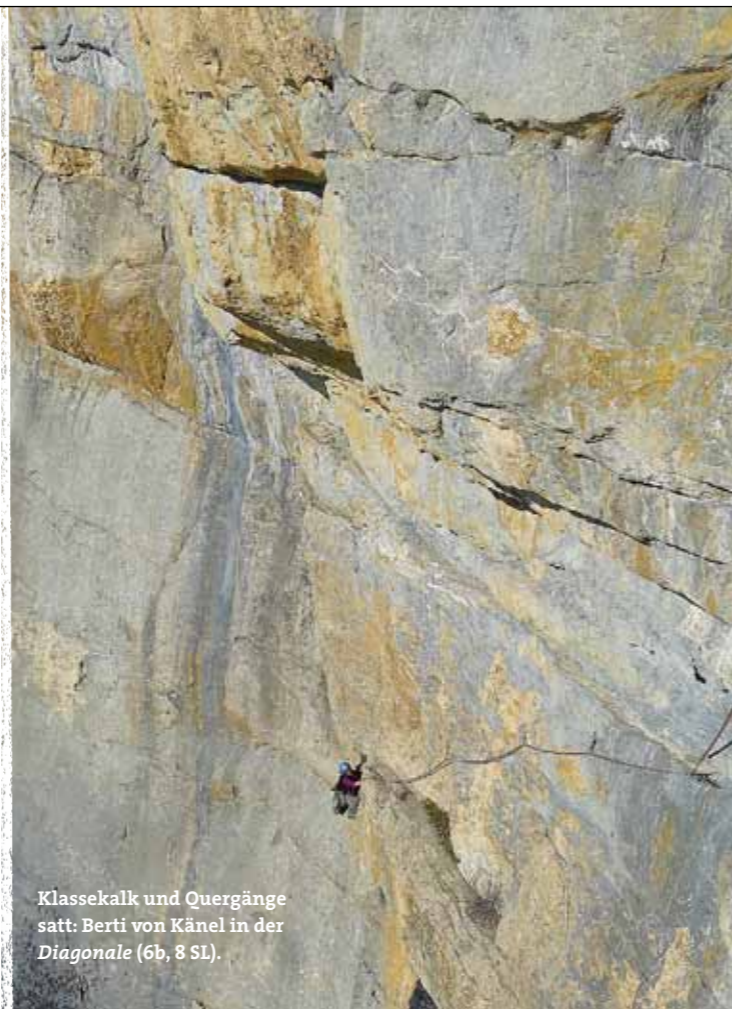
BERNER OBERLAND

SCHWEIZER QUALITÄTSKALK ÜBER KANDERSTEG

Der südostexponierte Kalkriegel über grünen Almwiesen gilt als Inbegriff des Plaisirkletterns. Das Angebot an gut abgesicherten, 100 bis 220 Meter hohen Routen im fünften und sechsten Franzosengrad ist riesig und lädt zu einem längeren Aufenthalt ein. Beste Zeit ist der Herbst, wenn der Fels noch warm und die umliegenden Gipfel schon schneebedeckt sind. Ein Highlight ist die *Diagonale* mit äußerst abwechslungsreicher Kletterei und einem athletischen, ausgesetzten Quergang.

Anfahrt: Von Bern auf der A6 nach Spiez und von dort ins Kandertal bis nach Kandersteg. Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Zum Parkplatz der Allmenalpbahn und mit dieser zur Bergstation (1723 m). Oder ganz durch Kandersteg durch, an der Sunnbüel-Bahn vorbei und auf Mautstraße ins Ueschental. Beim Restaurant Lohner rechts und weiter bis zum Parkplatz.
Zustieg: Von der Allmenalpbahn-Bergstation in 30 Minuten zum beschriebenen Parkplatz und in weiteren 30 Minuten zur Wand. Der Sektor *Diagonale* befindet sich im Bereich des gelben Felsdreiecks mit dem großen Dach darüber.
Abstieg: Abseilen über die Abseilpiste La Fram (ca. 170 Meter weiter rechts, 3 mal 22 Meter).

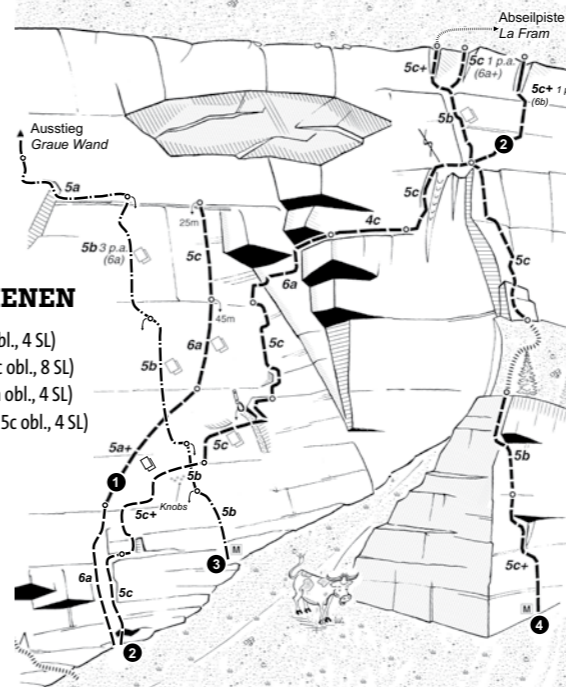
Charakter: Sonnige Platten- und Wandklettereien, in der *Diagonale* gibt's dazu luftige Quergänge – diese längste Route des Gebiets wurde 2011 saniert. Gemeinsam ist allen Routen der perfekte kompakte Kalk und die tolle Aussicht auf die großen Berge der Berner Alpen.
Material: 50-Meter-Seil (für *Limmat* 50-Meter-Doppelseil), 10 Expressschlingen, Helm.
Stützpunkt: Alprestaurant Rychebärgli (nahe des Zustiegswegs; Tel.: +41 (0)33 6752732 oder +41 (0)79 6714077; Camping und Matratzenlager Rendez-vous in Kandersteg (Richtung Oeschinensee, www.restaurant-rendezvous.ch).
Weitere Routen: Viele weitere Plaisirrouten.
Kletterführer: Plaisir West, Plaisir Selection.



Klassekalk und Quergänge satt: Berti von Känel in der *Diagonale* (6b, 8 SL).

UESCHENEN

1. *Limmat* (6a, 6a obl., 4 SL)
2. *Diagonale* (6b, 5c obl., 8 SL)
3. *Hasefuess* (6a, 5a obl., 4 SL)
4. *Baumroute* (5c+, 5c obl., 4 SL)

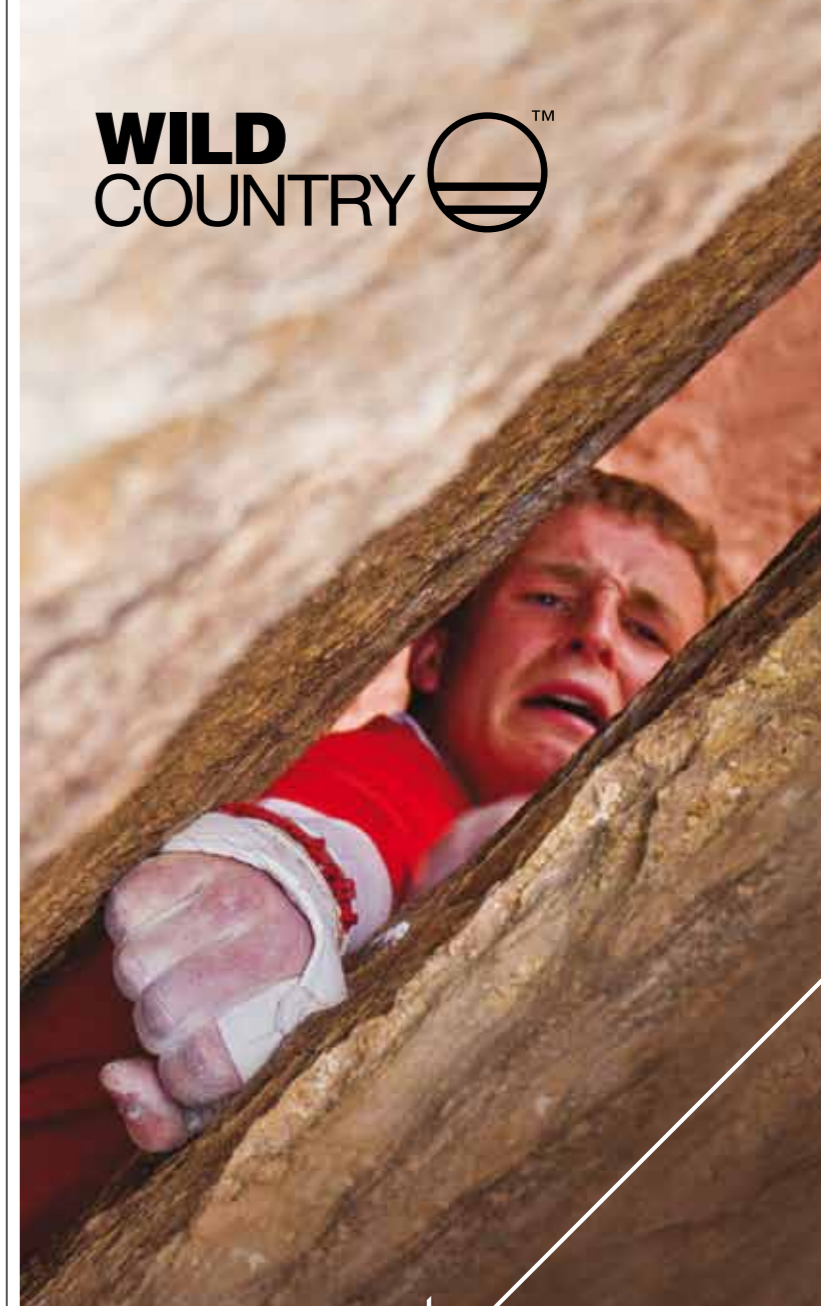


VIEL VERGNÜGEN!

Zum 20. Jubiläum des ersten Plaisir-Führers hat die Edition Filidor einen Band „Plaisir Selection“ mit den lohnendsten Genussklettereien der Schweiz herausgebracht. Ebenfalls 2012 ist eine neue Auflage des Plaisir West erschienen. Alle hier vorgestellten Routen sind in den beiden Führern, die ihr im klettern-shop erwerben könnt, enthalten.



WILD COUNTRY



WILDCOUNTRY.CO.UK
FRIENDS ARE THE HISTORY OF HARD CRACKS SINCE 1978.

'WideBoy' and Golden Piton winner, Pete Whittaker, makes the first ascent of the world's hardest offwidth Century Crack, 5.14b, Utah.



Scan to view video



Ph Alex Ekins